Unfallprävention

RISIKOMANAGEMENT & -ANALYSE

Jeder Mensch geht täglich mehrere Male zwangsläufig ein Risiko ein - egal ob das im Straßenverkehr ist, beim Trinken einer heißen Tasse Kaffees oder beim Treppensteigen. Solchen oder ähnlichen Situationen können wir kaum aus dem Weg gehen. Im einen Augenblick gehen wir das Risiko bewusst ein (manche sind sogar ständig auf der Suche danach und fordern es heraus), im anderen Augenblick ist uns der Prozess des aktiven Eingehens einer Risikosituation nicht wirklich bewusst. Aufgrund dessen ist es unabdingbar, sich mit dem eigenen Risikobewusstsein auseinanderzusetzen.

Die Ö-Norm ISO 31000 Risikomanagement definiert den Terminus folgendermaßen:
Risiko ist die Auswirkung von Unsicherheit auf Ziele.

Der Begriff "Risiko" wird umgangssprachlich als mögliche negative Konsequenz verstanden, die durch unsichere und unvorhersehbare Ereignisse entstehen kann. Er umfasst zwei Seiten einer Medaille, wobei ohne Übernahme von Risiken auch keine Chancen gegeben sind.

Ziel ist es, im Vorfeld alle möglichen Risikoquellen, Schadensursachen sowie Störquellen zu erfassen, um das Risiko vor einer Handlung einschätzen zu können. Resultiert aus dem sogenannten Risikomanagement eine Handlung, so gilt die Übernahme der Risiken als ein bewusst getroffener Prozess beziehungsweise eine bewusst getroffene Entscheidung.

Im Sport nehmen Athletinnen und Athleten Risiken bewusst in Kauf, um ihre Ziele zu erreichen, wobei Trainerinnen und Trainer die Verantwortung haben, durch geeignete Maßnahmen das Risiko zu minimieren und positive Ergebnisse zu fördern.

Risikoanalyse

Expertinnen und Experten der Unfallprävention arbeiten mit einer Risikomatrix, welche wir dir gerne zur Verfügung stellen möchten. In vier Schritten kannst du somit ohne viel Aufwand die Unfallsituation besser einschätzen und gegebenenfalls passende Lösungen eruieren. Vielleicht wirst du in deinem Handeln auch bestärkt und stellst fest, dass du bezüglich Unfallprävention schon sehr gut aufgestellt bist.

Schritt 1 – Risiko identifizieren

Welche Unfälle mussten wir in den letzten 5 Jahren verzeichnen?

Schritt 2 – Risiko bewerten

a) Eintrittswahrscheinlichkeit

Wie oft kommt es zu einem solchen Unfall?

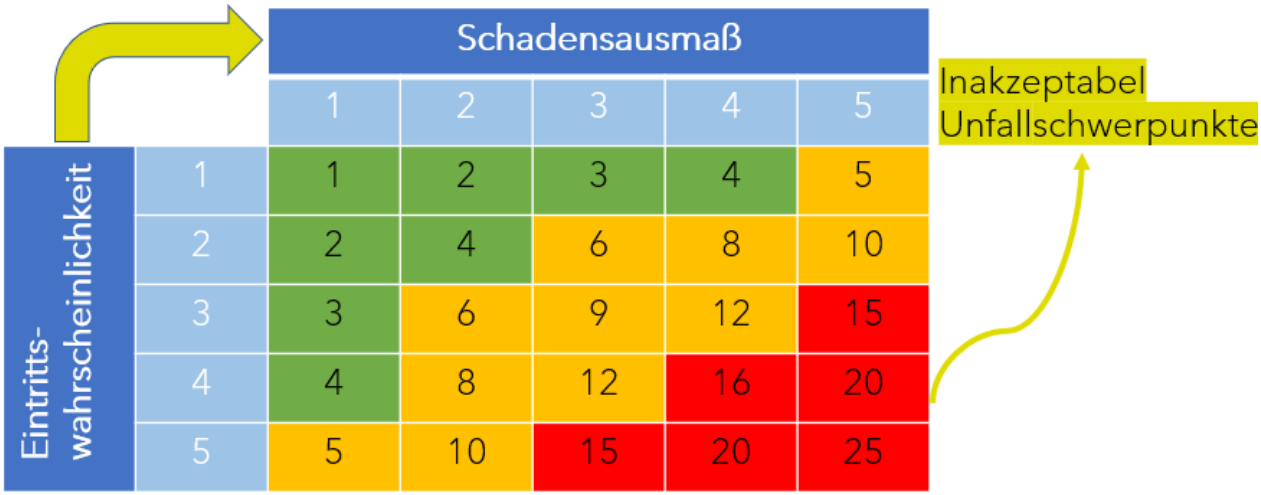
Stufe	Häufigkeit
1. Unwahrscheinlich	Weniger als einmal im Jahr
2. Sehr selten	Einmal pro Jahr
3. Selten	Einmal pro Quartal
4. Möglich	Einmal pro Monat
5. Häufig	Mehrmals pro Monat

b) Schadensausmaß
Wie einschneidend waren die Unfallfolgen?

Stufe	Häufigkeit
1. Unbedeutend	Beinahe-Unfall / Konflikt
2. Gering	Leichter Gesundheitsschaden (keine ärztliche Versorgung notwendig)
3. Spürbar	Schwere Gesundheitsschäden ohne Dauerfolgen (ärztliche Versorgung notwendig; ev. inkl. kurzem KH-Aufenthalt < 1 Woche)
4. Kritisch	Längerer KH-Aufenthalt > 1 Woche bzw. Krankenstand > 1 Woche
5. Katastrophal	Dauerfolgen, Pflegebedürftigkeit, Tod

Schritt 3 – Risiko bewerten mittels der Risikomatrix

Risiko = Eintrittswahrscheinlichkeit (Exposition) x Schadensausmaß (Parameter, z.B. per Schaden)



Grüner Bereich = alles gut; aktuell kein Handlungsbedarf
Oranger Bereich= Situation im Auge behalten; bei weiteren Unfällen frühzeitig eingreifen
Roter Bereich = es besteht auf jeden Fall Handlungsbedarf

Schritt 4 – Risikobewältigung

Überlege, durch welche Maßnahmen du das Unfallrisiko zukünftig minimieren kannst:

1. Hast du die Möglichkeit, eine andere Herangehensweise bei der Ausführung der Aktivität zu wählen?
2. Gibt es bestimmte Risikoquellen, die sich leicht beseitigen lassen?
3. Kannst du die Eintrittswahrscheinlichkeit irgendwie minimieren?
4. Kannst du das Schadensausmaß durch beispielsweise spezifische Schutzmaßnahmen (Schutzausrüstung) minimieren?
5. Ist es möglich, das Risiko zu teilen (z.B. durch das Begleiten von Kleinkindern im Straßenverkehr)?

Du möchtest für euren Verein eine Risikoanalyse durchführen?
Wir freuen uns über deine Nachricht an sabrina.burtscher@sicheresvorarlberg.at!